IBI

2024

# Schwerpunkte

Jahresbericht

# Inhalt


3 Vorwort

4 Produkte & Projekte

8 Die IBI als Great Place To Work

9 Strategie-Schwerpunkte 2025 – 2029

10 Angebotsübersicht

11 Organisation

# Vorwort

> Das Ja zur Revision des Energie- und Stromversorgungsgesetzes als bundesweit wegweisende Entscheidung bestätigt unsere Vision und Strategie.

Im Vergleich zum turbulenten Vorjahr war das IBI-Geschäftsjahr 2024 eher ruhig. Gleichzeitig war es ein Jahr mit wichtigen Weichenstellungen in der nationalen Energiepolitik. Am 9. Juni 2024 stimmte das Schweizer Stimmvolk mit 68,7 Prozent Ja-Stimmen für die Revision des Energie- und Stromversorgungsgesetzes. Dieser Entscheid unterstreicht das nationale Bekenntnis zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung.

Diese bundesweit wegweisende Entscheidung bestätigt unsere Vision und Strategie. Als verlässlicher, regional verankerter Partner unterstützen wir die Energiewende mit konkreten Projekten und Angeboten. Wir setzen uns täglich für eine nachhaltige, innovative und zukunftssichere Energie- und Wasserversorgung in der Region ein. Dazu gehören der weitere Ausbau der Solarenergie, die Entwicklung und Umsetzung innovativer Produkte und Dienstleistungen für unsere Kund*innen sowie unser Engagement in der Elektromobilität – zum Beispiel mit der Bereitstellung von Ladestationen für E-Postautos.

Auch im Berichtsjahr hat die IBI umfangreiche Investitionen in die Verteilnetze getätigt. Diese Investitionen gewährleisten nicht nur die regionale Versorgungssicherheit, sondern stellen auch sicher, dass wir den stetig wachsenden Herausforderungen des Marktes gerecht werden können.

Die kontinuierliche Pflege der engen Vernetzung mit den politischen Behörden und weiteren Stakeholdern bleibt ein zentrales Anliegen der IBI. Durch Dialog und Ideenaustausch legen wir den Grundstein für eine nachhaltige Regionalentwicklung und stärken gleichzeitig den Wirtschaftsstandort.

Im Personalbereich wurde unsere Arbeit mit dem Gütesiegel «Great Place To Work®» ausgezeichnet – ein Beleg für unser wertschätzendes Arbeitsumfeld, die kontinuierliche Weiterbildung und innovative Personalentwicklungsmassnahmen. Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg: Ihre Zufriedenheit und ihr Engagement bilden die Basis für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Ich danke dem IBI-Team, unseren Partnern und Kund*innen für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr im Zeichen von Nachhaltigkeit und Innovation.

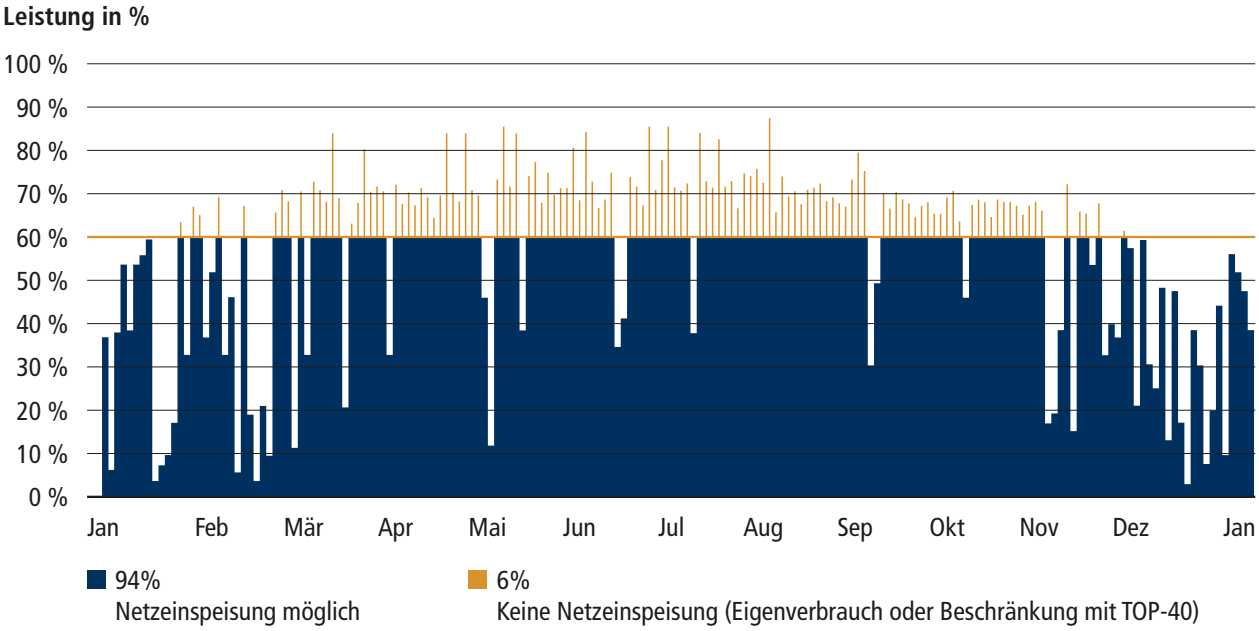
**Heinz Binggeli**
Präsident des Verwaltungsrats

# Produkte & Projekte

**Solidarisch zu mehr erneuerbarer Energie**

Die Zunahme von dezentralen Photovoltaikanlagen stellt das Stromnetz vor neue Herausforderungen. Im Jahr 2024 wurden auf dem Bödeli 110 neue Anlagen ans Netz angeschlossen. Allein diese neuen Anlagen werden jährlich über 3,3 Gigawattstunden Strom produzieren – das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 730 Haushalten. Um die Netzstabilität auf dem Bödeli zu gewährleisten und gleichzeitig den Zubau von Photovoltaikanlagen zu fördern, hat die IBI das Programm TOP-40 lanciert:

Betreiber*innen von PV-Anlagen können freiwillig auf einen kleinen Teil ihrer Einspeiseleistung verzichten oder diesen Anteil selbst nutzen. Dafür erhalten sie eine um 10 Prozent erhöhte Einspeisevergütung, die den Leistungsverzicht mehr als ausgleicht. Ziel des Programms ist es, das Stromnetz an die dezentrale Energieerzeugung anzupassen. Neue PV-Anlagen sollen schneller und kostengünstiger angeschlossen werden können. TOP-40 fördert die Nutzung überschüssiger Energie im Gebäude, z.B. zum Laden von Elektrofahrzeugen oder für Heiz- und Kühlzwecke, und erhöht damit den Eigenverbrauch.




Für Betreiber*innen von PV-Anlagen machen die letzten 40 % Leistung tatsächlich nur maximal 6 % der Gesamtjahresproduktion aus

Tiefgaragen-Ambiente am Stand der IBI (Bild: Dominic Bruam)

**Mit LADESTROM an der IGA**

An der 55. Interlakner Gewerbeausstellung IGA präsentierte die IBI das innovative E-Mobilitäts-Produkt LADESTROM. Dieses richtet sich an Immobilienbesitzer*innen, Hotels und Immobilienverwaltungen und bietet eine intelligente Ladelösung für Elektrofahrzeuge in Tiefgaragen. LADESTROM ermöglicht eine kostengünstige und flexible Anbindung von Parkplätzen an Ladestationen, die mit der zunehmenden Zahl an Elektroautos in der Tiefgarage mitwächst. Ladestationen können schrittweise installiert werden, ohne dass von Beginn an hohe Investitionskosten anfallen. Das integrierte Lastmanagement sorgt für eine effiziente und faire Lastverteilung und stellt sicher, dass der Hausanschluss nicht überlastet wird. Die Verrechnung des Strombezugs erfolgt pro Parkplatz oder Ladestation und wird transparent in die Stromrechnung des jeweiligen Haushalts integriert. LADESTROM ist ein Produkt der Kooperation Smart Energy AARE, der die fünf regionalen Energieversorgungsunternehmen IBI, Energie Thun AG, NetZulg AG, InfraWerkeMünsingen und Energie Belp AG angehören.

Am IGA-Stand der IBI wurde den Besucher*innen eine anschauliche, realitätsnahe Installation der Ladeinfrastruktur präsentiert. Die Ausstellung bot eine willkommene Gelegenheit zum Austausch mit den Kund*innen – sei es für Erklärungen, Beratungen oder einfach zum Plaudern.

Eine der beiden neuen Ladestationen am Bahnhof Interlaken West

**Infrastruktur für E-Postautos**

Einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Elektromobilität hat die IBI in Zusammenarbeit mit PostAuto gemacht. Am 16. Dezember 2024 luden die beiden Unternehmen zur Einweihung von zwei neuen Schnellladestationen für E-Postautos beim Bahnhof Interlaken West ein. Die beiden Ladestationen, mit einer Ladeleistung von jeweils 150 Kilowatt, sind ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen E-Postauto-Flotte. Künftig können die Wartezeiten am Bahnhofplatz genutzt werden, um die E-Postautos tagsüber effizient mit Strom zu versorgen. Das Projekt begann bereits 2019 mit einer Absichtserklärung zwischen PostAuto und der IBI zur Einführung einer Elektrobusflotte in Interlaken. Nach intensiver Planung und Umsetzung wurde Ende 2023 der Vertrag zur Bereitstellung der Infrastruktur unterzeichnet. Die Bauarbeiten und die Montage der Ladestationen starteten im September 2024. Die IBI betreibt die beiden Ladestationen als Servicepartnerin vor Ort und übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten auch weiterführende Unterhaltsarbeiten.

An der Einweihungsfeier nahmen Nationalrat Jürg Grossen, Vertreter*innen der IBI, von PostAuto, der Einwohnergemeinde Interlaken sowie verschiedener Planungs- und Baufirmen teil. Jürg Grossen betonte die Bedeutung dieses Projekts für die nachhaltige Mobilität in der Region und die Reduktion der $CO_2$-Emissionen.

Vlnr: Walter Bärtschi, IBI; Ruedi Simmler, PostAuto; Philippe Ritschard, Gemeindepräsident Interlaken; Jürg Grossen, Nationalrat; Helmut Perreten, IBI

**Hürden für Brienzersee-Strom sind zu hoch**

In den Jahren 2023/2024 führte die IBI eine Machbarkeitsstudie für die Installation einer schwimmenden Solaranlage auf dem Brienzersee durch. Die Studie zeigte, dass eine solche Anlage auf 5 Prozent der Seefläche jährlich rund 100 Gigawattstunden Strom produzieren könnte, was dem jährlichen Stromabsatz der IBI entspricht. Trotz vielversprechender Ergebnisse und der Unterstützung verschiedener regionaler und wissenschaftlicher Institutionen hat sich die IBI aufgrund hoher rechtlicher Hürden und fehlender Planungssicherheit entschieden, das Projekt Floating Solar vorerst nicht weiter zu verfolgen.

Die rechtlichen Hürden liegen vor allem in der aktuellen Gesetzgebung. Eine schwimmende Solaranlage auf dem Brienzersee würde eine konzessionspflichtige Sondernutzung des Gewässers erfordern. Um die Hürden für den Bau solcher Anlagen zu senken, wäre eine Anpassung des Bundesrechts, insbesondere des Raumplanungsgesetzes, notwendig. Das Rechtsgutachten des Büros Kellerhals Carrard zeigte, dass die Realisierung einer solchen Anlage zwar nicht grundsätzlich ausgeschlossen ist, jedoch erhebliche Herausforderungen bestehen, insbesondere in Bezug auf das Landschaftsbild und die mögliche Beeinträchtigung anderer Nutzungen des Sees.

Bildanimation Floating Solar: PV-Module auf dem Brienzersee

Bildanimation alpine Photovoltaikanlage SchiltSolar

**Bevölkerung entscheidet gegen SchiltSolar**

Gemeinsam mit Alpiq, EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und EWB (Energie Wasser Bern) plante die IBI den Bau einer alpinen Photovoltaikanlage am Schiltgrat bei Mürren. Die Leitung des Projekts lag bei der IBI. Im Rahmen des Förderprogramms «Solarexpress» des Bundes hätte die Anlage unter idealen Voraussetzungen auf der Schiltalp gebaut werden und mit einer Jahresproduktion von 14 Gigawattstunden vor allem im Winterhalbjahr einen wertvollen Beitrag zur Stromversorgung beitragen können.

Nachdem die Bergschaft Schilt-Busen als Grundeigentümerin und der Gemeinderat der Standortgemeinde Lauterbrunnen dem Projekt zugestimmt hatten, wurde das Referendum ergriffen. An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 lehnte die Einwohnergemeinde Lauterbrunnen das Projekt SchiltSolar ab.

# Die IBI als Great Place To Work

Im Oktober 2024 wurde die IBI mit dem renommierten Zertifikat Great Place To Work® ausgezeichnet. Diese für ein Jahr gültige Auszeichnung bestätigt die hervorragende Unternehmenskultur und das positive Arbeitsumfeld, das die Mitarbeitenden täglich erleben. Great Place To Work® ist weltweit führend im Bereich Unternehmenskultur und zeichnet Unternehmen aus, die sich durch eine vertrauensvolle Atmosphäre und eine respektvolle Führungskultur auszeichnen. In Zeiten des Fachkräftemangels ist dieses Qualitätssiegel ein bedeutender Vorteil und hilft, sich als attraktiver Arbeitgeber von der Konkurrenz abzuheben. Unternehmen, die mit dem Great Place To Work® Siegel zertifiziert sind, profitieren von einer durchschnittlich dreimal so hohen Bewerberquote.

Grundlage für die Zertifizierung ist eine anonyme Befragung der Mitarbeitenden, die bei der IBI im September 2024 durchgeführt wurde. Das IBI-Team beteiligte sich überdurchschnittlich an der Befragung, was die hohe Identifikation mit dem Unternehmen unterstreicht.
Als Dankeschön an das gesamte Team, das täglich zum Wohlbefinden an den verschiedenen Arbeitsplätzen beiträgt, wurde im Rahmen einer kleinen Feier auf die Zertifizierung angestossen.

Great Place To Work.®
Zertifiziert
OKT 2024-OKT 2025
SCHWEIZ
™

Mehr IBI-Eigenproduktion: PV-Anlage auf dem neuen Viehlaufstall an der Seestrasse in Unterseen

# Strategie-Schwerpunkte 2025 – 2029

Die IBI musste sich in den letzten Jahren verschiedenen Herausforderungen stellen. Dazu gehörten die Pandemie, die Stromknappheit und der Krieg in der Ukraine mit dem damit verbundenen extremen Anstieg der Energiepreise. Auch investitionsintensive Projekte wie die Erneuerung des Kraftwerks am Schifffahrtskanal, der Kauf des Kraftwerks Stedtli und die Arealentwicklung mit Altlastensanierung stellten grosse Herausforderungen dar. Zusätzlich belastend wirkte sich die Aufnahme von Fremdkapital aus. Aufgrund des hohen Finanzierungsbedarfs mussten weitere Darlehen aufgenommen werden. Parallel dazu sah sich die IBI gezwungen, die Energiepreise für ihre Kund*innen überdurchschnittlich zu erhöhen. Dies warf sowohl bei Kund*innen als auch bei politischen Vertreter*innen Fragen zur Zufriedenheit mit der IBI auf.

In der vergangenen Strategieperiode entwickelte die IBI eine hohe Innovationskraft und initiierte zahlreiche Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Dazu gehörten unter anderem die Projekte Windkraft auf der Hardermatte, Floating Solar auf dem Brienzersee und die alpine PV-Anlage SchiltSolar. Sie alle mussten mangels Bewilligungsfähigkeit abgebrochen oder sistiert werden. Der Verwaltungsrat der IBI hat deshalb beschlossen, die Strategie zu überarbeiten. Die Strategie 2025 – 2029 konzentriert sich auf das Kerngeschäft der IBI und die Stärkung der Finanzkraft. Zudem wird der Stakeholderpflege eine hohe Priorität eingeräumt.

### Stakeholder-Management

Ein aktives und transparentes Stakeholder-Management ist für die IBI sehr wichtig. Durch regionale Vernetzung stärken wir die positive Wahrnehmung bei unseren Kunden, Partnern, Eigentümern sowie in der Gesellschaft und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, Synergien zu maximieren, indem wir gezielt Kooperationsmöglichkeiten nutzen und so gemeinsam mit unseren Stakeholdern Mehrwerte schaffen.

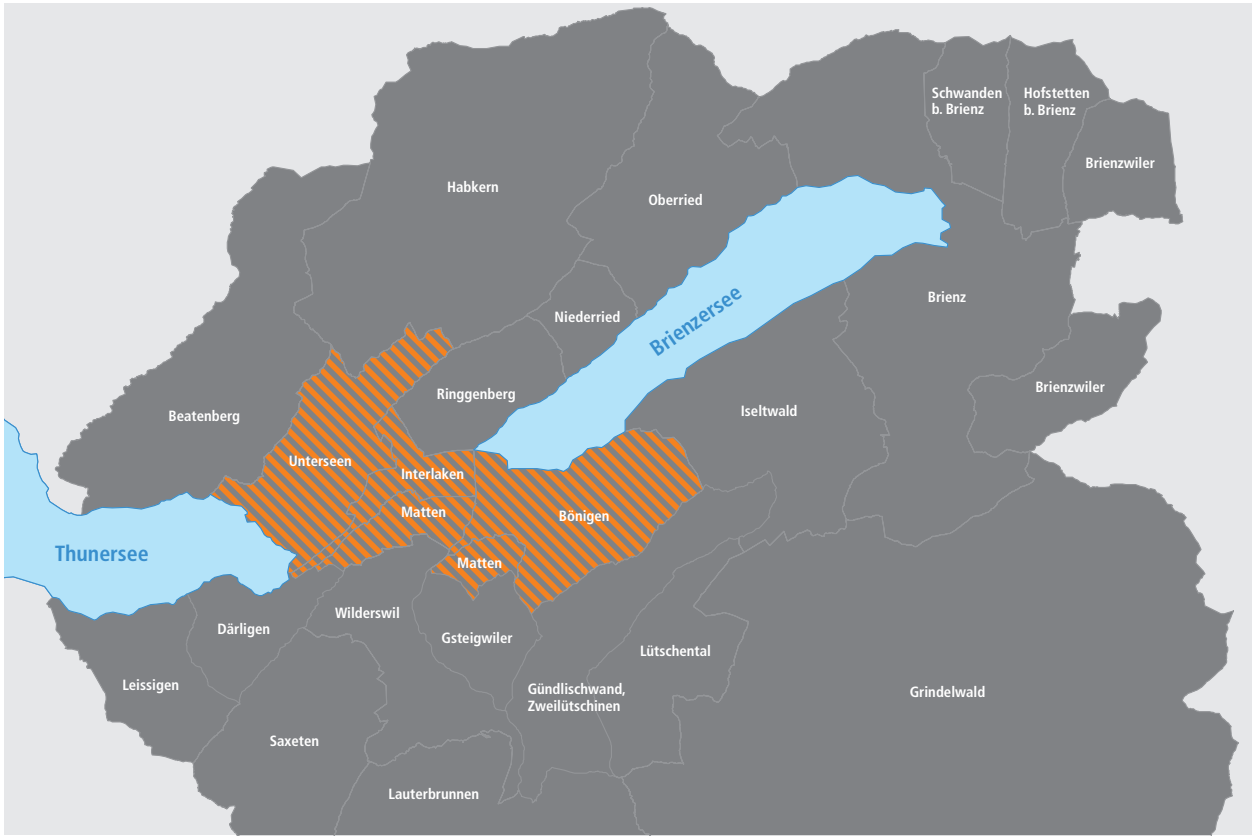
### Angebote

Die IBI setzt auf die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer bestehenden Angebote und die Schaffung innovativer Lösungen, um den Bedürfnissen unserer regionalen Kunden gerecht zu werden. Wir fokussieren uns auf das Halten und Erweitern unseres Kundenportfolios im Marktgebiet Oberland-Ost, insbesondere auf dem Bödeli. Gleichzeitig optimieren wir unser Dienstleistungsgeschäft, indem wir klare Kriterien für Wachstum und Weiterentwicklung festlegen.

### Infrastruktur

Unser Bestreben ist es, die Infrastruktur kontinuierlich zu optimieren, um eine hohe Versorgungsqualität und betriebliche Resilienz zu gewährleisten. Dies umfasst den effizienten Ausbau und Ersatz bestehender Netz- und Produktionsanlagen. Zudem prüfen wir regelmässig neue Möglichkeiten, um den Anteil Eigenproduktion aus erneuerbaren Energien wirtschaftlich zu erhöhen.

# Angebotsübersicht




## Energie & Wasser

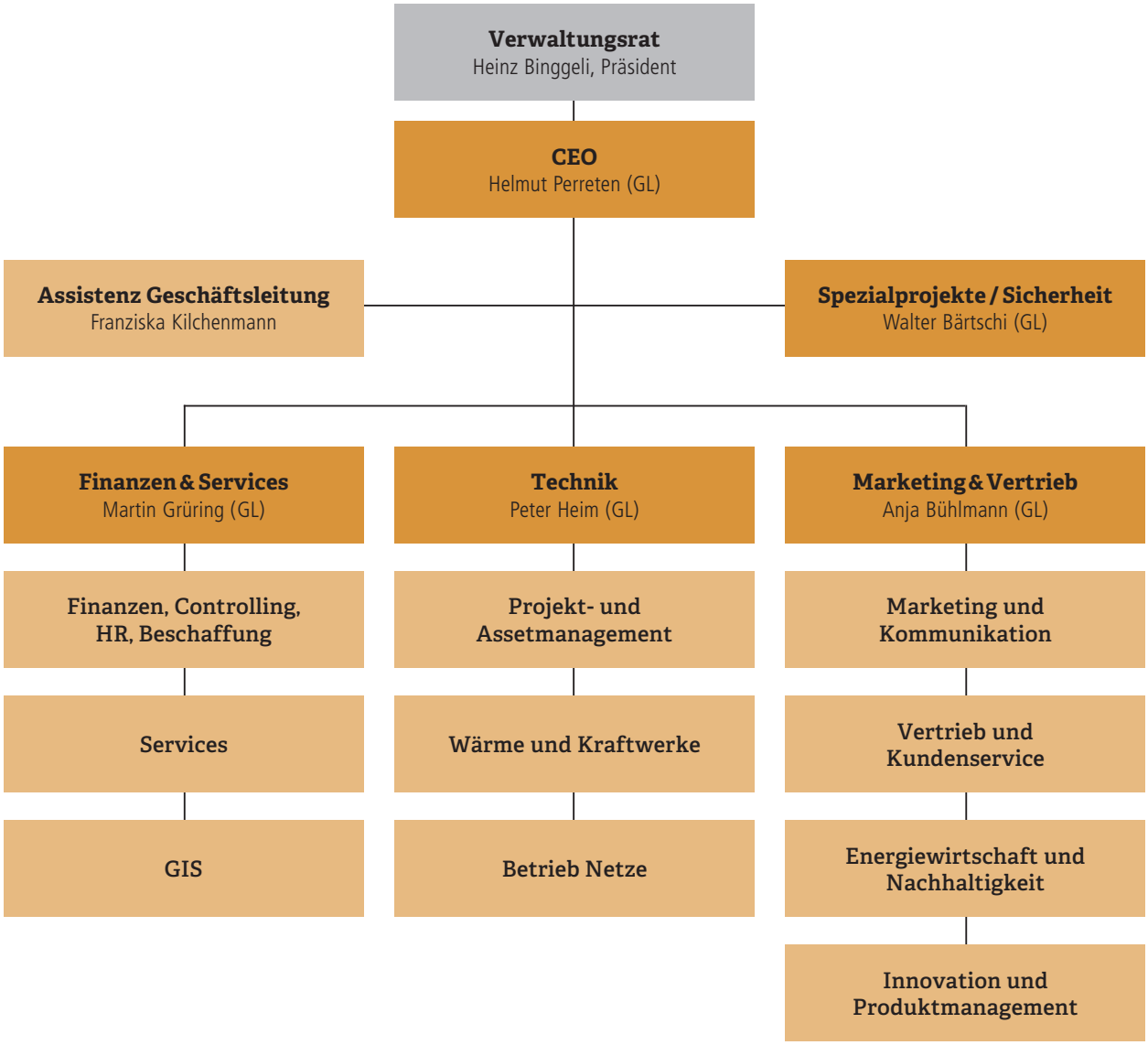
- Strom
- Gas
- Wasser

## Dienstleistungen

- Energieberatungen
- Geoinformationssystem GIS / Planauskünfte
- Brandschutzkontrollen
- Trinkwasserhygiene in Gebäuden
- Strom- und Leistungsmessungen
- Energieabrechnung
- Eigenverbrauchslösungen ZEV / Dachstrom
- E-Mobilitätsdienstleistung LADESTROM
- Leckortung Gas / Wasser
- Wasser-Notversorgung (Gemeinden Beatenberg, Ringgenberg)

# Organisation

**per 31. Dezember 2024**




## Verwaltungsrat

| | | |
|---|---|---|
| Heinz Binggeli | Biel | Präsident |
| Christoph Betschart | Interlaken | |
| Dr. Martin Föhse | Bern | |
| Daniel Hertig | Unterseen | |
| Lisa Randazzo | Matten | |
| Dr. Hans Romang | Interlaken | |
| Hans-Ulrich Vögeli | Unterseen | |

**Industrielle Betriebe Interlaken AG**
Fabrikstrasse 8
3800 Interlaken

**ibi.ch**